

# Männerchorreise 2007

## Bernina – Poschiavo - Tirano

Liesslig taget's scho im Wehntal unde, und e'n Carchauffeur erwartet Chunde.

Der 2-Stöckige Bus der Fa. Eurobus steht pünktlich in Niederweningen beim Parkplatz des Feuerwehrgebäudes bereit. 06:15 Uhr sind auch tatsächlich alle da und der Start erfolgt pünktlich. Weitere Reiseteilnehmer steigen in Schleinikon und Schöllisldorf zu und los geht's. Alle haben sich irgendwo eingenistet, die einen im unteren, die anderen im oberen Stock. Die einen an Tischen vorwärts, andere rückwärts fahrend. Wir fahren allgemeine Richtung Bündnerland. Kaum auf der Autobahn durch den Gubrist, wird auf die erste Umleitung hingewiesen. Statt Richtung Zürich fahren wir Richtung Bern und wenden dann in Dietikon. Grund des Manövers, die Spur nach Zürich im Limmattaler Kreuz ist gesperrt. Der Sigi, unser Fahrer schafft das aber mit links.

Der Tag erwacht, der Verkehr ist schwach, und das Wetter scheint auf uns Rücksicht zu nehmen. Ein Herrlicher Tag steht bevor. Der erste Boxenstopp ist in Sargans angesagt. Mit einem optimalen Service werden „Kafi mit Gipfeli“ serviert und von der Reisegruppe sofort vernichtet. Weiter geht's via Chur, Reichenau, Thusis, Tiefenkaasel, Bivio, dem Julier entgegen. Infolge Vorsprungs auf die Marschtabelle schaltet Sigi auf der Passhöhe einen kurzen Halt ein. Füsse vertreten, Frische Julierluft inhalieren, Wasser entsorgen und so weiter.

Das Mittagessen vor Augen machen wir uns wieder auf den Weg. Bei bestem Wetter kommen wir ins Engadin, nach Silvaplana und fahren entlang dem Inn Richtung St. Moritz nach Pontresina. Mittagessen im Hotel Schweizerhof. Das Essen wird elegant serviert und präsentiert.

Nachdem alle die Bäuche vollgeschlagen, Dessert und Kaffe verschlungen haben, geht's langsam weiter. Diejenigen die nicht gar so gut zu Fuss sind fahren mit dem Buss zum Bahnhof, alle andern benützen den Weg als Verdauungsmarsch. Warten auf den Zug ist angesagt. Der kommt aber pünktlich und alle suchen sich einen geeigneten Platz, die einen im geschlossenen Wagen, die andern im offenen Panoramawagen. Das Wetter ist ja geradezu genial. Und los geht's mit der Rhätischen Eisenbahn Richtung Bernina, wacker

bergan. Von Pontresina, 1775 m, nach Morteratsch, Bernina Suot zum Bernina Pass rund 2300 m. Dann hinunter nach Alp Grüm, Gavaglia, nach Poschiavo auf 1050 m. Eine eindruckliche Bahnreise.



Bis zu 70 ‰ Steigung resp. Gefälle überwinden die Züge ohne Zahnstangenbetrieb im Sommer wie im Winter.

Angekommen in Poschiavo, steht der Buss für die Weiterfahrt nach Tirano bereit, wo wir zur Besichtigung des Weingutes Triaca erwartet werden. Nach einer kurzen Vorstellung geht's ins Innere des Kellers und da gibt es einiges zu sehen und zu hören.

Später geht's dann einige Etagen höher in den Degustationsraum. Ein grosser Saal mit Ausstellung,

in der Mitte die Mechanik einer alten Traubenpresse. Die meisten von uns stehen einmal dabei, überlegen und diskutieren wie das wohl funktioniert hatte. Alle sitzen dann am langen Tisch und hören einiges über den Wein vom Valtellina. Vom Casa la Gatta, Valtellina Superiore, Prestigio Valtellina Superiore, und anderen mehr. Und wie das meistens so ist, nur beste Qualität. Bestellungen werden entgegen genommen und jeder hat so das Gefühl etwas spezielles gekauft zu haben.

Anschliessend singen wir „La Montanara“ und trotz einiger Bedenken, weil doch einige tragende Stimmen nicht dabei sind gelingt auch das recht gut. Danach verabschieden wir uns und nach dem alle wieder im Buss vereint sind, machen wir uns auf den weg Richtung Le Prese. Im Hotel La Romantica am



Lago di Poschiavo übernachteten wir und geniessen ein feines Z'nachtbuffet. Vor und nach dem Nachtessen wird die Bar in Beschlag genommen und einige fühlen sich angesichts der Bardame rund 50 Jahre jünger. Am Morgen sind die einen schon bei Zeiten unterwegs und vor dem Frühstück wird der See umrundet. Mir händ da Spitzesportler under eus. Übrigens: de unterschied vom Langstrecke-läufer (Hans Bärtschi) zume'ne Puur? „De Hans secklet um d'Schwiiz ume, de Puur de schwitzt am ganze Ranze“. Nach dem Frühstück wird das Gepäck nach Plan verstaut, und nach verschiedenen Zählversuchen nimmt Sigi die Strasse unter die Räder. Dann geht's Bergwärts. Die Bernina-Passhöhe ist immer noch gleich hoch wie am Tag zuvor und auch das Wetter, ebenfalls wie am Tag zuvor, herrlich. Ein Fotohalt wird eingeschaltet. Ein herrlicher Ausblick auf den Berninagletscher.

Wieder In Pontresina angekommen, machen wir uns auf die suche der Pferdekutschen die uns ins Rosegtal bringen. Das eine der Pferde hat wohl ein Magengeschwür oder so denn unter dem Schwanz hervor stinkt es ganz ordentlich. Das Restaurant Roseg Gletscher hat eine richtige Pferdestation, mit Krippe zum futtern der Hafermotoren. Im Restaurant Roseg Gletscher wird wieder einmal gespiesen wie es sich gehört mit Dessert und Kaffe. Danach geht's zu Fuss zurück nach Pontresina mit Besammlung in einer beim Bahnhof gelegenen Gartenwirtschaft.

Auch Sigi ist pünktlich zur Stelle und die Heimfahrt

wird in Angriff genommen. Richtung Unterengadin bis Susch, dann über die Flüela nach Davos, Klosters, Landquart bis zur Raststätte Heidiland wo nochmals eine kurze Rast eingeschaltet wurde. Dann kommt's zum Endspurt Richtung Wehntal. Sigi verabschiedet sich und bedankt sich für die angenehme Reise und in umgekehrter Reihenfolge leert sich der Buss bis Niederweningen.



Halt auf der Flüela mit kleinem Eurobusstreffen

Euer Sängerkamerad:

Fritz Volkart